

Calmer Wochenblatt

Nr. 43.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

83. Jahrgang.

Versehungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Inserationspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Freitag, den 21. Februar 1908.

Bezugsp. i. d. Stadt 1/2 Jährl. m. Trägersl. RM. 1.25. Postbezugspr. i. d. Orts- u. Nachbarortsbez. 1/2 Jährl. RM. 1.30, im Fernverkehr RM. 1.50. Belegz. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 40 Pfg.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung des St. Medizinalkollegiums, Tierärztliche Abteilung, betr. die Abhaltung eines Unterrichtskurses für Fleischbeschauer in Ravensburg.

Zu dem am 4. März d. Js. in Ravensburg stattfindenden Kurs für Fleischbeschauer kann noch eine beschränkte Anzahl Teilnehmer zugelassen werden. Die Gesuche um Zulassung sind spätestens bis 29. Februar d. Js. bei dem Unterrichtsleiter, Stabsarzt Dr. v. W. in Ravensburg, einzureichen. Im übrigen wird auf die Bekanntmachung vom 24. Dezember 1907 (Staatsanzeiger Nr. 304 von 1907) verwiesen.

Stuttgart, 19. Februar 1908.

Rekle.

Tagesneuigkeiten.

Calw 21. Febr. Am gestrigen Gesellschaftsabend der Museums-Gesellschaft hielt Herr Pfarrer Siegwart aus Emmingen einen Vortrag über seine Reise in's Ost-Jordanland. Mit einem einzigen Begleiter, Dr. Benziger aus Jerusalem, unternahm der Vortragende im Mai v. J. die Reise von Jericho aus. Mit einem halben Dutzend Eingeborenen, die das Gepäck, auf Pferde und Esel verpackt, mitführten, ging die Reise in die syrisch-arabische Wüste, zunächst durch große Strecken unfruchtbarer Land mit geringer Vegetation, später durch Hügel- und Gebirgsland bis zur Stadt Amman. Durch zahlreiche Lichtbilder eigener Aufnahme unterstützt schilderte hierauf der Vortragende die weitere Reise durch das durch seine große Geschichte und seine Vergangenheit interessante Land. Die zahlreichen Zuhörer folgten mit großer Teilnahme den Ausführungen des gewandten Redners, welchem der Vorstand der Gesellschaft am Schlusse herzliche Anerkennung zollte.

Stuttgart 20. Febr. Ein unverbeßelter Betrüger ist der 50jährige Schafknecht Jakob Baber von Schafhausen Oa. Leonberg. Wegen

Betrugs ist er schon vielfach vorbestraft, von württ. Gerichten hat er außer Gefängnisstrafen schon 17 Jahre Zuchthaus erhalten. Nach seinem Strafregister hat er den größten Teil seines Lebens in der Strafanstalt zugebracht. Am 6. Dezember v. J. wurde er aus der Strafanstalt entlassen und schon am 8. Dezember beging er wieder einen Betrug. Von einem Wirt in Denningen Oa. Ludwigsburg erschwindelte er unter dem Vorbringen, er sei Schafhalter und habe in den verschiedenen Dörfern der Umgebung mehr Schafe gekauft, als er beabsichtigt habe, weshalb ihm das Geld ausgegangen sei, ein Darlehen von 30 M. Die früheren Betrügereien hat er in ähnlicher Weise verübt. Unter Ausschluss mildernder Umstände erhielt Baber 1 Jahr Zuchthaus.

Stuttgart 20. Febr. (Schwurgericht). Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurde heute gegen den 63 Jahre alten Wundarzt Karl Pfizenmaier von Unterfärthheim wegen Abtreibung verhandelt. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage in 13 Fällen. Das Gericht verurteilte sodann den Angeklagten wegen drei Verbrechen der Abtreibung nach § 319 des Strafgesetzbuchs, sowie wegen 10 Verbrechen der Beihilfe zur versuchten Abtreibung zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, unter Anrechnung von 6 Monaten Untersuchungshaft, sowie zu 6 Jahren Ehrverlust. — Mit diesem Fall gingen die Sitzungen der 1. Schwurgerichtsperiode zu Ende.

Stuttgart 20. Febr. Der Polizeibericht schreibt: Das seit 25. Dezember vermisste Dienstmädchen Marie Sattler von Döschelbrunn, von dessen Verschwinden f. Zt. die Zeitungen Notiz nahmen, wurde gestern nachmittags 1 1/2 Uhr bei dem Eisenbahnviadukt Münster als Leiche aus dem Neckar gelandet.

Heilbronn 20. Febr. (Strafkammer.) Ein Einbrechertrio stand vor dem Gericht in den drei Tagelöhnern Richard Eichenauer, Friedrich

Ungerer und Karl Hesser, sämtliche erst 18 Jahre alt und von Neckargartach Oa. Heilbronn. Die drei waren in der Nacht des 18. Januar in das Kontorgebäude der Dampfsägerei von Obenland und Schilling bei Neckargartach gewaltsam eingedrungen und hatten versucht, den Geldschrank aufzusprenken, wobei sie aber überfallen und festgenommen wurden. Eichenauer und Ungerer als die Haupttäter erhielten je 4 Monate, Hesser 2 1/2 Monate Gefängnis. Die Kosten sind gemeinsam zu tragen.

Heilbronn 20. Febr. Infolge gerichtlicher Beschlagnahme der Geschäftsbücher der Nahrungsmittelhandlung Esig und Marz, dürfte gegen alle die Wurfereien, die von der Firma die zur Wurfbereitung verwendeten Stoffe bezogen haben, wegen Verfälschung von Wurfwaren zur Verantwortung gezogen werden.

Göppingen 20. Jan. In vorvergangener Nacht ist in der im alten Friedhof stehenden, der evangelischen Kirchengemeinde gehörigen Oberhofenkirche eingebrochen worden. Der Dieb stieg an der Nordseite der Kirche ein, wo er ein Fenster eingeschlagen hatte. Da es ihm nicht gelang, vom Innern der Kirche aus in die Sakristei zu gelangen, so ging der Einbrecher auf demselben Weg den er gekommen war, zurück. Am zertrümmerte er an der Südseite zwei Fenster und stieg durch das größere in die Sakristei ein. Dort standen in einem Schrank zehn Opferbüchsen, die er alle ihres Inhalts beraubte. Die Albernern Altargeräte und ein verfilbertes Kreuzbild ließ der Dieb unangetastet. Von dem frechen Kirchenräuber fehlt noch jede Spur.

Vöhringen 20. Febr. Unsere im Jahre 1906 eröffnete Hochdruckwasserleitung beginnt sich zu einem Sorgenkinde für unsere Stadtverwaltung auszuwachsen. Zu Anfang machte die maschinelle Anlage insofern Sorge, als einzelne Teile von der Fabrik in zu schwacher Konstruktion ausgeführt waren und dann eine betriebsförmige

Der Hund von Baskerville.

Detectiv-Roman von Conan Doyle.

(Fortsetzung.)

„Nun, jedenfalls bin ich von Herzen froh, daß du hier bist, denn die Verantwortlichkeit und das Geheimnisvolle der Sache, das beides zusammen wurde wirklich allmählich zu viel für meine Nerven. Aber warum in aller Welt kamst du denn hierher und was hast du hier getrieben? Ich glaubte, du sähest in der Bakerstraße und zerbrädest dir den Kopf über jener Erpressungsgeschichte.“

„Das solltest du auch glauben.“

„Dann bemühest du dich also für deine Zwecke und traust mir doch nicht?“ rief ich ziemlich bitter. „Ich glaube, ich habe Besseres um dich verdient, Holmes!“

„Mein lieber Junge, du bist bei diesem wie bei vielen anderen Fällen für mich von unschätzbarem Wert gewesen und ich bitte dich, mir zu verzeihen, wenn ich dir anscheinend einen kleinen Streich gespielt habe. In Wirklichkeit geschah das hauptsächlich in deinem eigenen Interesse, und eben weil ich die Größe der Gefahr kannte, von der du bedroht warst, kam ich her, um den Fall ganz in der Nähe zu prüfen. Wäre ich bei Sir Henry und dir gewesen, so hätte ich augenscheinlich von demselben Standpunkt geurteilt wie ihr beide, und meine Anwesenheit würde unsere höchst gefährlichen Gegner gewarnt haben, so daß sie auf der Hut gewesen wären. Indem ich auf meine eigene Faust handelte, konnte ich mich in einer Weise frei bewegen, wie es nicht möglich gewesen wäre, hätte ich im Schloß gewohnt. Ich bin und bleibe bei der Entwicklung der Angelegenheit ein

unbekannter Faktor, der im gegebenen Augenblick mit seiner ganzen Bedeutung einspringen kann.“

„Aber warum liehest du mich im Dunkeln?“

„Hättest du gewußt, daß ich auf dem Moor war, so könnte uns das nichts nützen, möglicherweise aber zu meiner Entdeckung führen. Du hättest den Wunsch gehabt, mir irgend etwas mitzutellen oder mir in deiner Gutheizigkeit die eine oder die andere Bequemlichkeit heraufgebracht, und das alles wären ganz überflüssige Wagnisse gewesen. Ich habe mir Cartwright mitgenommen — du erinnerst dich wohl: der kleine Bursche von der Expressgesellschaft — und er hat für meine einfachen Bedürfnisse gesorgt: ein Laib Brot und ein reiner Krug — was braucht ein Mann mehr? An ihm hatte ich ein zweites Paar Augen und ein Paar sehr starker Füße, und beides ist für mich von unschätzbarem Werte gewesen.“

„Dann waren also alle meine Berichte zu gar nichts gut?“

„Meine Stimme zitterte unwillkürlich, denn ich dachte an die große Mühe, die ich mir gegeben und an den Stolz, womit ich sie ausgearbeitet hatte. Holmes zog ein Päckchen Papiere aus der Tasche und sagte:

„Hier sind deine Berichte mein lieber Junge, und ganz gehörig durchgearbeitet, das kannst du mir glauben. Ich hatte ausgezeichnete Vorträge getroffen, und die Berichte gelangten nur um einen einzigen Tag verspätet in meine Hände. Ich muß dir meine allergrößten Komplimente machen zu dem Eifer und der Intelligenz, die du bei einem so ungewöhnlich schwierigen Falle bewiesen hast.“

Ich war immer noch etwas empfindlich wegen der Komödie, die Holmes mit mir gespielt hatte, aber sein warmes Lob verschonte doch meinen Aerger. Ich fühlte auch innerlich, daß er mit dem, was er sagte,

Auswechslung nötig geworden ist. Jetzt ist es der enorme Wasserverbrauch, besser gesagt, die Wasserverschwendung der Einwohnerschaft, die die Stadtverwaltung zu ernstlichen Maßnahmen veranlassen wird, wenn ein Appell an die Bürgerschaft wirkungslos bleiben sollte. Der Wasservorrat im Hochbehälter nimmt nämlich, wenn die Pumpe still steht, selbst in den Nachstunden, in denen doch sonst ein nennenswerter Wasserverbrauch nirgends besteht, um 500 bis 600 Kubikmeter ab, so daß der Hochbehälter in 12 bis 14 Stunden leer laufen würde, während er etwa 30 Stunden ausreichen müßte. Der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Kopf und Tag ist in Stuttgart 102 Liter, in Gießen 101, in Gmünd 71, in Wiesbaden aber 218 Liter. In Wiesbaden ist der größte Wasserverbrauch im Winter, in der ganzen Welt sonst im Sommer. Das kommt einzig und allein davon her, daß sich die Einwohnerschaft nicht entschließen will, im Winter die Auslaufhähnen zu schließen. Sie befürchtet das Einfrieren der Leitungen, wenn das Wasser nicht immer etwas läuft. Das rührt aus den Zeiten her, da wir die natürliche Quellwasserleitung hatten, die überreichlich floß, aber höher gelegene Stadtteile nicht versorgte. Würden sich die Wasserbesitzer entschließen ihre Entleerungshähnen ordnungsmäßig auslaufen zu lassen und so den Leitungsinhalt aus der Hausleitung zu entfernen, so hätten sie Nachteile vom Frost nicht zu befürchten, der Stadt aber würden die vielen Tausende erspart, die für die Pumparbeit infolge der Wasservergeudung ausgegeben werden müssen.

Vom Bodensee 20. Febr. Im vergangenen Jahre sind bei Wanderungen und Bergbesteigungen in den Alpen 150 Unfälle vorgekommen, bei denen 82 Personen das Leben verloren. Etwa ein Drittel der Ungelungenen waren Mitglieder des D. Ost. Alpenvereins. Die meisten Unfälle sind auf das Steigen ohne Führer zurückzuführen.

Berlin 20. Febr. Die Dispositionen für den Frühjahrs-Aufenthalt des Kaisers im Mittelmeer sind derart getroffen, daß der Hauptaufenthalt auf Corfu in den Monat April fällt. Die Hohenzollern wird ihre Reise nach dem Mittelmeer derart einzurichten haben, daß sie gegen Mitte März in einem nördlichen Hafen zur Anbordnahme des Kaisers bereit liegt.

Berlin 20. Febr. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Heute Nachmittag findet unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Fürsten von Bismarck eine vertrauliche Besprechung der stimmungsführenden Mitglieder des Bundesrats statt, deren Gegenstand in erster Linie die Lage der Reichsfinanzen und der bevorstehende Wechsel in der Leitung des Reichsschatzamtes sein wird. Als Nachfolger des Freiherrn von Stengel ist, wie wir hören, der Unterstaatssekretär im Reichspostamt, wirklicher Geheimrat Sydow in Aussicht genommen.

im Grunde genommen auch völlig recht hatte, und daß es in der Tat für unsere Absichten besser gewesen war, daß ich von seiner Anwesenheit auf dem Moor nichts gewußt.

„So ist's besser!“ sagte Holmes als er den Schatten von meinen Gesichtszügen verschwinden sah. „Und nun erzähle mir, was du mit deinem Besuche bei Frau Laura Lyons ausgerichtet hast — daß du bei ihr gewesen warst konnte ich unschwer erraten, denn sie ist in Coombe Tracey die einzige Person, die in dieser Angelegenheit für uns von Nutzen sein kann. In der Tat warst du nicht heute bei ihr gewesen, so wäre ich aller Wahrscheinlichkeit nach selber zu ihr hingegangen.“

Die Sonne war untergegangen, und die Dämmerung senkte sich auf das Moor herab. Die Luft war kühl geworden und wir zogen uns daher in die Hütte zurück, wo es wärmer war. Dort saßen wir im Zwielicht neben einander und ich berichtete Holmes meine Unterhaltung mit der Dame. Sie interessierte ihn in so hohem Grade, daß ich manche Stellen wiederholen mußte, ehe er sich für befriedigt erklärte.

„Dies ist von höchster Wichtigkeit!“ rief er, als ich fertig war. „Eine Räube in diesem sehr verwickelten Fall, die ich nicht überbrücken konnte, ist jetzt ausgefällt. Du weißt vielleicht, daß zwischen der Dame und diesem Stapleton eine sehr innige Vertraulichkeit besteht?“

„Von enger Vertraulichkeit war mir nichts bekannt.“

„In dieser Beziehung kann kein Zweifel obwalten. Sie kommen zusammen, sie schreiben sich, es herrscht zwischen ihnen ein vollkommenes Einverständnis. Nun durch deine Unterredung haben wir eine sehr wirksame Waffe in unsere Hände bekommen. Wenn ich diese nur anwenden könnte, um seine Frau von ihm abzubringen.“

„Seine Frau?“

men, der gleichzeitig zum Staatsminister und Mitglied des preussischen Staatsministeriums ernannt werden soll.

Paris 20. Febr. Im Nordosten des französischen Kongogebietes ist nach Privatmeldungen ein Aufstand ausgebrochen. Der französische Hauptmann Jacquett und 80 Mann seien umzingelt und ein Offizier-Stellvertreter sowie 2 Schützen zu Tode gemartert worden. Auch im Schangha-Gebiet, welches Major Moll, der Führer der deutsch-französischen Grenzkommission im vorigen Jahre durchkreuzte, herrscht Unruhe.

Wien 20. Febr. Um 10 Uhr 14 Min. gestern Abend wurde hier ein heftiges Erdbeben verspürt. In der inneren Stadt fanden mehrere starke Erdröße statt, die die Möbel und Silber ins Schwanken brachten. Die Erschütterung war so stark, daß beinahe alle Schreibstifte der seismographischen Apparate in der geodynamischen Zentralanstalt abgeworfen wurden. Auch im Gebiet des Aetna wurden Erdröße verspürt.

London 20. Febr. Aus New-York wird gemeldet, daß die anarchistische Partei eine unheimliche Tätigkeit entwickelt. Die Polizei entdeckte ein Komplott, dessen Teilnehmer beabsichtigten, eine Bombe auf die New-Yorker Börse zu schleudern. Die Anführer wurden verhaftet. An den Mauern der Straßen in der inneren Stadt findet man jeden Morgen große Plakate, welche zu Maffakres der Finanzmänner von Wallstreet auffordern. Bisher gelang es nicht, die Urheber dieser Plakate zu finden. Die Polizei trifft Vorsichtsmaßnahmen, um das Leben der Finanzkönige zu schützen, die hier denselben Gefahren seitens der Anarchisten ausgesetzt sind, wie die gekrönten Häupter in Europa.

London 20. Febr. Daily Telegraph meldet aus Madrid, daß eine Anzahl maskierter Männer das Rathaus von Madrid in der Provinz La Mancha eindringen, während der Stadtrat eine Sitzung abhält. Die Eindringlinge erschossen den Bürgermeister und 6 Stadträte auf der Stelle. Es entstand eine heillose Verwirrung, während welcher die Attentäter entkamen. Es handelt sich um einen politischen Racheakt.

Bermischtes.

Auch ein Scheidungsgrund. Das häßliche, nur allmählich etwas abgegriffene Wort, mit welchem einer der besten deutschen Kenner amerikanischer Verhältnisse die Vereinigten Staaten das „Land der unbegrenzten Möglichkeit“ genannt hat, erfährt immer von neuem und auf den verschiedensten Gebieten seine Bestätigung. Nirgends werden so viele Ehen geschieden, wie jenseits des „großen Teiches“, wo, wenigstens in einzelnen Staaten, die Gesetze die Auflösung der Ehe so leicht machen, daß man schon beinahe von einer „Heirat auf Kündigung“ sprechen kann. Und die Gründe, aus denen entweder der in seinen

Hoffnungen betrogene Gatte oder die enttäuschte Gattin Befreiung von den lästigen gewordenen ehelichen Fesseln vor dem Richter nachsucht, sind oft höchst eigentümlicher Natur. Man entnimmt sich zahlreiche Beispiele hierfür, so desjenigen einer Frau, die sich hierüber beschwerte, daß ihr Mann sie zu häufig küsse und sie dadurch im ruhigen Genuß ihres Daseins störe, und auch eines Gegenstückes dazu, da die Frau sich über den Mangel an Zärtlichkeit beklagte, den ihr Mann an den Tag lege, indem er ihr höchstens einmal am Tage einen Kuß auf die Lippen drückte. Jetzt berichten die amerikanischen Blätter von einem Scheidungsgrunde, der jedenfalls ein Novum darstellt. Da hat eine der besten, d. h. der wohlhabenden Gesellschaften der Stadt Pittsburg angehörnde Dame — Misses Bromage, so heißt die Golbe — auf Scheidung von ihrem Manne geklagt, weil er sich weigere — ihr im Jahre mehr als zwölf Kleider zu bezahlen. Mrs. Bromage hält diese Weigerung für eine tödliche Beleidigung und eine so arge Verletzung ihrer Frauenehre, daß sie das Leben an der Seite des ihr vor Gott und den Menschen anvertrauten Mr. Bromage nicht forsetzen mag. Leider verlautet zur Stunde noch nichts darüber, wie das Gericht sich zu diesem Falle verhält, ob es die Klägerin unverrichteter Dinge nach Hause schicken, oder ob es ihr Recht geben und damit öffentlich ausprechen wird, daß jede Bürgerin der freien Union auf mehr als ein neues Kleid im Monat sozusagen ehelichen Anspruch hat, — sofern nämlich ihr Gatte im Stande ist, ihre Schneiderrechnung in entsprechender Höhe zu begleichen.

Vorausichtliche Witterung:

Wolfig bis trüb, stellenweise Niederschläge, kühl.

Gottesdienste.

Sonntag, Festtag, 28. Februar. Vom Turm: 412. Kirchenchor. Die Krone Gottes mit Feuden etc. Predigt: 417. Jesu hilf gegen die. 9 1/2 Uhr: Vormittagspredigt. Defan Roos. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 5 Uhr: Abendpredigt im Vereinshaus, Stadtpfarrer Schmidt. Geburtstag Sr. Majestät des Königs, 25. Februar. 10 Uhr: Festpredigt, Defan Roos. Donnerstag, 27. Febr. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Stadtpfarrer Schmidt.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Calw.

Am Matthiasfesttag Montag, den 24. Februar, nachm. 2 Uhr, findet im Garten des Herrn Privatier Schönlén in Calw am Neuen Weg eine landw. Versammlung mit Vortrag und praktischen Demonstrationen über Berechnung und Verjüngung von Obstbäumen, sowie über Beschneiden von Zwergobstbäumen durch Herrn Garteninspektor Schönlén von Hohenheim statt. Abgang nachm. 2 Uhr vom Schiff aus.

Hierzu wird jedermann freundlichst eingeladen.

Calw, 14. Februar 1908.

Der Vereinsvorstand.
Reg.-Rat Voelter.

„Ja, jetzt bekommst du von mir etwas Neues zu hören zum Austausch für all das, was ich durch dich erfahren habe. Die Dame, die hier für Fräulein Stapleton gegolten hat, ist in Wirklichkeit seine Frau.“

„Um des Himmels willen Holmes! Bist du auch dessen sicher, was du da sagst? Wie hätte er Sir Henry erlauben können, sich in sie zu verlieben?“

„Wenn Sir Henry sich in sie verliebte, so könnte das keinem Menschen etwas schaden, als nur dem Baronet selber. Er paßte mit ganz besonderer Sorgfalt darauf auf, daß Sir Henry seine Liebe zu ihr nicht in Handlungen umsetzte; das hast du ja selber bemerkt. Ich wiederhole die Dame ist seine Frau und nicht seine Schwester.“

„Aber wozu diese umständliche Täuschung?“

„Weil er vorausgesehen hatte, daß sie ihm im Charakter einer Unverheirateten von viel größerem Nutzen sein würde.“

Alle meine unausgesprochenen instinktmäßigen Verdachtsgründe nahmen plötzlich bestimmte Formen an, und alles sprach gegen den Naturforscher. In diesem leidenschaftslosen, blassen Mann mit seinem Strohhut und dem Schmetterlingsegen glaubte ich jetzt ein furchtbares Wesen zu sehen — ein Geschöpf voll unendlicher Geduld und Geduldlichkeit, mit lächelndem Antlitz und einem Mörderherzen.

„So ist also er der Feind — er war es, der uns in London nachspürte?“

„Das halte ich für des Rätsels Lösung.“

„Und die Warnung — die muß dann von ihr gekommen sein!“

„Ganz gewiß.“

Ein furchtbares Schurkenwerk, halb gesehen, halb nur geahnt, trat aus der Dunkelheit hervor, die mich so lange umfassen gehalten hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche und Privatanzeigen.

Calw.

Brennholz-Verkauf

am Montag, den 24. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, im Gasthaus zum „Edwin“ hier aus den Stadtw. Gräben, Abrießbrunnen, Miß und Schaffot:

Reigholz: Am. Eichen: 2 Schr., 10 Prügel; Buchen: 6 Schr., 1 Prügel; Nadelholz: 108 Prügel und Anbruch.

Aus Schaffot und Sulzwald gebundene Wellen:

110 eichene, 20 buchene, 920 Nadelholz. Ferner 14 Flächenlose Stangen und Brennholz aus Durchforstungen, 2 Flächenlose Schlagraum.



Gemeinderat.

Stammheim, Oberamt Calw.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag, den 22. Februar ds. Js., von vormittags 10 Uhr ab, kommt bei Bierbrauer Günther aus dem Gemeindefeld Abtheilung hohen Tannen, Kuchwald, Berghader zum Verkauf:

16 Am. buchene Scheiter und Prügel, 107 Am. tannene Scheiter und Prügel, 200 Stück buchene Wellen.



Gemeinderat.

Stammheim, Oberamt Calw.

Laub- u. Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft aus dem hiesigen Gemeindefeld **Donnerstag, den 27. Februar 1908, von vormittags 10 Uhr ab**, auf dem Rathhaus in Stammheim aus den Abteilungen Fronrot, Egart, Unterehstall, Ober Ehstall, Kuchloch, Wollweg, Eichwäldle, Hohe Tanne, Kuchwald, Bedenader:



Eichen: 15 Stück mit II. Klasse 1,31 Fm., III. Kl. 2,21 Fm., IV. Kl. 0,19 Fm., V. Kl. 0,73 Fm., VI. Kl. 1,33 Fm.

Buchen: 27 Stück mit II. Kl. 1,99 Fm., III. Kl. 5,44 Fm., IV. Kl. 7,06 Fm., V. Kl. 0,40 Fm.

Eisbeere: 1 Stück mit VI. Klasse 0,14 Fm.

Laubholz: tannen 510 Stück, fichten 177 Stück, Föhren 80 Stück mit I. Kl. 5,05 Fm., II. Kl. 76,18 Fm., III. Kl. 79,80 Fm., IV. Kl. 141,52 Fm., V. Kl. 54,50 Fm., VI. Kl. 18,32 Fm.

Säbholz: tannen 35 Stück, fichten 5 Stück, Föhren 41 Stück mit I. Kl. 28,73 Fm., II. Kl. 43,69 Fm., III. Kl. 2,18 Fm.

Das Holz ist gerepelt und nach neuer Sortierung eingeteilt, mit Ausnahme von dem in Abteil. Fronrot und Egart.

Bei der neuen Sortierung neuer Tarpreis; bei der alten Sortierung alter Tarpreis.

Kaufverzeichnisse mögen in Pölde bei Forstwart Auf hier bestellt werden. Stammheim, den 19. Februar 1908.

Gemeinderat.

R. Forstamt Stammheim, DM. Calw.

Reigholz- und Reigholz-Verkauf

am Freitag, den 28. Februar, vorm. 9 Uhr, im Bären in Stammheim aus Staatswald Waldacker, Schleißberg, Wätersbach, Gebersack und Marthau:

Am. 19 Buchen-Scheiter, 24 desgl. Prügel, 12 desgl. Anbruch; 21 Nadelholz-Scheiter, 58 desgl. Prügel, 298 desgl. Anbruch (darunter 21 Prügel und Spaltholz aus Schleißberg und Marthau), 23 Flächenlose ungebund. Nadelholz geschägt zu 7040 Wellen, sowie 1 Los Nadelholz im Boden.

R. Forstamt Postfeld, Post Teinach.

Stangen-Verkauf

am Freitag, den 6. März 1908, vorm. 10 Uhr, in der Rehmühle aus Staatswald I Frohnwald Abteilung 65, 66, II Bergwald Abt. 49, 4, 6, 28, 32, 33, 63, III Schindelhardt Abt. 5:

4330 Bauft. I.—III. (25% Ft.), 3590 Bauft. I.—III. (40% Ft.), 14560 Hopfenst. I.—V. (70% Ft.), 3570 Rebft. I. (70% Ft.), davon ausgeschleibene fichtene Hopfenstangen 2980 I., 2260 II., 1680 IV., 1060 V. Kl.

Kaufverzeichnisse (unentgeltlich) vom Forstamt erhältlich, Protokollauszüge vom R. Komersamt Altensteig.

Nächste Woche nach

Laugenbrezeln

Wilh. Sandt.

Städtisches Arbeitsamt Pforzheim.

Westliche Karl-Friedrich-Straße Nr. 86. Völlig kostenlose Stellenvermittlung.

Wir suchen per sofort, 1. März und 1. April d. Js.:

- 1 Hotel-Köchin (monatl. 60 M. Lohn),
- 15 Küchenmädchen in Wirtschaften (Lohn monatlich 20—25 M.),
- 2 Köchinnen für Privat (Lohn 35 M. monatlich),
- 12 Köchinnen für Privat (Lohn 25 bis 30 M. monatlich),
- 52 Mädchen für alle Hausarbeit (Lohn monatlich 15—25 M.).

Eine 5zimmerige

Wohnung

nebst Zubehör und Garten hat auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten

Dr. Eichenhardt, Kammerfegermeister.

Einen kräftigen

Jungen

für's Schmiede-Handwerk nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre.

Auch kann sofort ein jüngerer Schmiedgehilfe eintreten.

Ghr. Barth, Schmiedmeister, Calmbach.

Calw, 21. Februar 1908.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben unvergesslichen Bruders, Schwagers und Onkels,

Franz Anton Luz,



für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis, sowie für die überaus reichen Blumenpenden, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus. Besonderen Dank sagen wir den I. Schwestern des Krankenhauses, welche ihm durch ihre liebevolle Pflege seine letzten Lebensstage erleichterten, für die trostreichen anerkennenden Worte des Herrn Stadtpfarrers, sowie seinen Altersgenossen für den letzten Liebesdienst und allen denen die ihm während seiner langen Krankheit Wohlthaten erwiesen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gehingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, welche wir anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Kindes



Eugen

erfahren durften, für die vielen Blumenpenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen Albrecht Stahl z. Sam mit Frau.

Bibelkurs.

Herr Prediger Gflier aus Heidelberg (früherer Basler Missionar) wird, so Gott will, vom **Sonntag, den 28. Februar, bis Sonntag, den 1. März**, im „Bethel-Saal“, Teufelweg, einen Bibelkurs abhalten. Die Versammlungen finden

nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr

statt, wozu wir jedermann freudlichst einladen.

J. Blank.

Heinrich

Gabelsberger Stenographen-Verein.

Der Unterricht für die Anfänger beginnt wieder am Montag, den 24. ds. Mts.

Der Vorstand.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich der geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land im Anfertigen von

Eingabs- u. sonstigen Bauplänen, Kostenvoranschlägen u. Abrechnungen, zur Uebernahme von Bauleitungen

und aller in's Baufach einschlägigen Arbeiten, bei Zusicherung raschster und billigster Bedienung.

Hochachtungsvoll

Heinrich Kirchherr, Bauführer.

Wohnung und Bureau im früheren Lokal der Oberamtssparkasse hinter dem Rathaus.

Liebenzell.

Gasthof z. Adler.

Zur Geburtsstagsfeier Seiner Majestät des Königs findet am **Sonntag, den 23. Februar**,

Tanzunterhaltung

statt. Giezu ladet höflichst ein

E. Schönlén.

NB. Von Samstag Abend ab kommt das beliebte

St. Benno-Bier

in Anstich und in nächster Woche nur ächtes Salvator. Reichhaltige Speisekarte.



Spar- u. Vorschussbank Calw

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpf.

Die Generalversammlung

findet am

Sonntag, 23. Februar, nachmittags 1/2 3 Uhr,
im „Röhle“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Erstattung des Rechenschaftsberichtes.
 - 2) Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinns.
 - 3) Beschlussfassung wegen Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.
 - 4) Entgegennahme des Berichtes über die vom Verbandsrevisor vorgenommene Revision.
 - 5) Wahl der statutenmäßig auszufällenden Vorstandsmitglieder.
 - 6) Wahl für die aus dem Aufsichtsrat statutenmäßig auszufällenden Mitglieder.
 - 7) Auszahlung der Dividende aus vollen Geschäftsguthaben.
- Die Genossen werden zu zahlreichem Erscheinen freundlich eingeladen.
Der Geschäftsbericht ist zur Einsichtnahme der Mitglieder im Bank-
lokal aufgelegt.

Calw, 10. Februar 1908.

Der Vorstand.

Germann Wagner. Paul Georgii. Alfred Vogel.

Creditbank

für Landwirtschaft und Gewerbe in Calw,

eingetr. Genossensch. mit beschr. Haftpflicht.

Die Generalversammlung

findet am

Sonntag, den 23. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr,
im Hotel zum „Waldborn“ hier statt.

Tagesordnung:

- 1) Erstattung des Rechenschaftsberichtes über das abgelaufene Jahr.
 - 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
 - 3) Beschlussfassung über Entlastung des Vorstands für das Jahr 1907.
 - 4) Ergänzungswahl des Vorstands.
 - 5) Ergänzungswahl des Aufsichtsrats.
- Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.
Die Jahresrechnung ist den Mitgliedern in unserem Banklokal zur
Einsicht aufgelegt.

Für den Vorstand und Aufsichtsrat:
Georg Wagner. H. Fechter.

Landwirtschaftlicher Consumverein Calw

eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpf.

Die Generalversammlung

des Vereins findet am 24. Februar, nachmittags 2 Uhr, in der Dreih'schen
Brauerei in Calw statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht und Kassenbericht,
 - 2) Revisionsbericht,
 - 3) Wahl des Vorstands und Aufsichtsrats.
- Die Jahresrechnung und Bilanz pro 1907 liegt von heute ab zur
Einsicht der Mitglieder beim geschäftsführenden Vorstand auf.
Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuche eingeladen.
Calw, den 10. Februar 1908.

Der geschäftsführende Vorstand:
Fr. Gärtner.

Praktisch, billig, bequem sind



in Würfel zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe. Ohne weitere Zutat nur
mit Wasser in wenigen Minuten zuzubereiten. Angelegentlichst em-
pfohlen von

Frau M. Karch, Delikatessenhandlung, Bahnhofstr.

Holzverkauf.

Von den Waldunnen der Weitenmühle werden
am Donnerstag, den 27. Februar cr., von vormitt.

10 Uhr ab:
80 Rm. Buchen-Scheit- und Prügel-Holz,
10 Rm. tannen Prügelholz
versteigert. Zusammenkunft bei der Weitenmühle.
Kaufinteressenten laden höflichst ein

Carl Lehmann.
Friedrich Seeger.

NB. Das Buchen-Scheitholz ist ausnahmsweise schön und alles Holz
günstig abzuführen.



Am Samstag, den 22. Februar, halte ich



Mekelsuppe



und lade hierzu freundlichst ein

Friedrich Sandt & Engel.

Schweine-Schmalz

garantiert
reines
Schmalz

mit feinstem Griebengeschmack in emaill. Blechgefäßen als:

Gimer	ca.	20-35 Pfd.	2
Ringhasen	15-20-35	"	"
Schwenkfessel	30-40-60	"	"
Teigschüssel	15-30-50	"	"
Wasseropf	20-40	"	"

sowie in 10 Pfd.-Dosen
à 5.80 geg. Nachn. od. Borschuß.
In Holzgeb. Preisl. zu Dienst.
W. Beurlen junior,
Rixheim-Str. 97 (Bürtt.)

Viele Anerkennungs schreiben!

Ehrliches jungeres Mädchen gesucht.

Zu erfragen durch das Compt. ds. Bl.

Zu sofortigem Eintritt wird ein
16-17jähriges

Mädchen

gesucht, das schon gebient hat. Von
wem, ist zu erfragen in d. Red. ds. Bl.

Zur Stütze der Hausfrau und
Beihilfe in einem Kolonialwarengeschäft
wird ein solides

Mädchen

mit guten Schulkennntnissen, nicht unter
18 Jahren, gesucht. Küchenmädchen
vorhanden. Eintritt 1. März oder auch
etwas später.

Fran Lamparter, Marktplatz.

Ein Schmiedelehrling

in gute Stelle nach Böblingen gesucht.
Nähere Auskunft erteilt A. Wederle
in Zwinger, Calw.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt unentgeltlich in die Lehre

G. Eisenhardt,
Kübler und Küfer.

Schneidspäne billig bei Obigem.

Schuhmacherlehrling.

Einen ordentlichen Jungen nimmt
in die Lehre

Friedr. Dongus, Schuhmacherstr.

Einen ordentlichen

Jungen

der die Metzgerei erlernen will, nimmt
in die Lehre

Chr. Jourdan, Metzger.

Alzenberg.

Garten-Bur,

das schönste und dauerhafteste zu Beet-
einfassungen, gibt ab

Joh. Rothacker.

Gute Holzäsche kauft

der Obige.

Limburgerläse-Abschlag.

Verfende feinste und schnittige Ware so
lange Vorrat in Ristchen von 30 Pfd. an
zu 26, 28, 30 & pr. Pfd. mit Nachnahme
die Käserei Penningen (Bürttbg.).

Alzenberg.

Zugelaufen

ist mir ein schwarzer Halb-
hund. Derselbe kann gegen
die üblichen Kosten innerhalb
8 Tagen abgeholt werden.

David Luz.



Ein ordentliches Mädchen, welches
das

Kleidernähen

gründlich erlernen will, kann sofort oder
später eintreten bei günstigen Beding-
ungen und christl. Familienanschluß.

Buschneidekurs

nach allerneuestem System wird auch
gegeben.

Frau Margarete Anst,
Liedersheim.

Birka 60 Jentner guteingebrachtes

Alechen

verkauft

Christian Heinrich Stritz,
Stammheim.

Eine leere Kammer zur Aufbe- wahrung von Möbeln gesucht.

Gefl. Offerten unter C 20 an das
Compt. ds. Bl. erbeten.

Wer einen wirklich hervorragenden
Tabak rauchen will, probiere und ver-
lange unsere vorzügliche, beliebte und
preiswerte Rauchtobakforie

„Alte Liebe“,

welche in den meisten Handlungen zu
haben ist.

Carl & Wilh. Carstanjen,
Fabrik feiner Rauchtobake,
Duisburg a. Rhein.



4 Stück Kanarienvögelchen,

sowie ein Einwurfsflüg
(4fach) verkauft

Joh. Schanfelberger im Zwinger.

Deuflingen.

Unterzeichneter verkauft am Matthias-
Feiertag, den 24. ds., eine mit dem
B. Kalb hochtrährige

Ruh,



sowie ein Bienenhaus mit 3
Böckern und 4 neuen Doppel-
wohnungen (System Leberer)
samt Zubehör.

Joh. Breittling, Metzger.

Büdingen.

Große Hundebörse

findet am Matthias-
Feiertag, den 24.
Februar, im Gast-
haus zum „Ochsen“
statt.



Ein 11 Monate alten Zarren

(Rottschd), schweren Schlags, steht dem
Verkauf aus

Johs. Rühle, Simmozheim.